

Inhalt

Vorwort	9
1. Einleitung	11
2. Die institutionelle Organisation der Armut. Historische Differenzlinien zwischen Fürsorge und Sozialtechnologie	25
<i>Jens Rüter</i>	
2.1 Einleitung	25
2.2 Das Spätmittelalter	28
2.3 Die frühe Neuzeit	31
2.4 Das 16. bis 18. Jahrhundert	34
2.5 Organisierte Armensorge von der frühen Industriellen Revolution bis zum 1. Weltkrieg	42
2.6 Der 1. Weltkrieg	63
2.7 Weimarer Republik	64
2.8 Der Nationalsozialismus	70
2.9 Entwicklung des Wohlfahrtsstaates seit Gründung der Bundesrepublik Deutschland	75
2.10 Vernetzung von Organisationen der Sozialen Arbeit	90
2.11 Fazit	92
3. Die Anatomie der Gesellschaft	99
<i>Ingo Zimmermann</i>	
3.1 Einleitung	99
3.2 Aufklärung – das unvollendete Projekt	107

3.3	Hegel, die Nationalökonomie und die vorläufige Vollendung des Projekts der Aufklärung	118
3.4	Feuerbach, Marx und der Zwiespalt der Aufklärung	130
3.5	Marx – Produktionsverhältnisse und kapitalistische Herrschaft	136
3.6	Politische Ökonomie und die Ökonomisierung Sozialer Arbeit	143
3.7	Kreditsystem und neoliberale Produktion im Zeitalter der Globalisierung	180
3.8	Drei Revisionen	192
3.8.1	Erste Revision: Von der Klasse zum Milieu	196
3.8.2	Zweite Revision: Lebenswelt, Hegemonie und strukturelle Gewalt	210
3.8.3	Dritte Revision: Vom Fordismus zum Kognitiven Kapitalismus	226
3.9	Zusammenfassung	244
4.	Mechanismen psychosozialer DeKonstruktion im globalen Kapitalismus	255
	<i>Burkhard Wiebel/Alisha Pilenko</i>	
4.1	Einleitung	255
4.2	Grundlagen menschlichen Lebens	256
4.2.1	Prinzipien lebender Systeme	256
4.2.2	Die Konstruktion der Wirklichkeit	258
4.2.3	Menschliche (kognitiv-emotionale) Ressourcen	269
4.2.4	Epigenetische evolutionäre Entwicklung	282
4.2.5	Zusammenfassung	284
4.3	Mechanismen psychosozialer DeKonstruktion	285
4.3.1	Der neoliberale, kognitiv-emotionale Kapitalismus	286
4.3.2	Das Paradigma der DeKonstruktion in der neoliberalen Gesellschaft	295
4.3.3	Die Vermarktung des menschlichen Reichtums aus evolutionsbiologischer Perspektive	305
4.3.4	Zusammenfassung	308

4.4	Implikationen für die praktische Tätigkeit	309
4.4.1	Die bio-psycho-soziale Einheit Mensch	309
4.4.2	Bio-psycho-sozialer Systemansatz	314
4.4.3	Bio-psycho-soziale Krankheitsmodelle	318
4.4.4	Die Postmoderne und das fragmentierte Selbst	327
4.4.5	Zusammenfassung	329
4.5	Schlussbemerkung	330
5.	Widerstand an allen Fronten!	
	Plädoyer für eine selbstbestimmtere, politische und kritische	
	Soziale Arbeit	339
	<i>Frank Bettinger</i>	
5.1	Einleitung	339
5.2	Diskurse – Konstitutionsbedingung des Sozialen	350
5.3	Sozialpolitik und Soziale Arbeit	363
5.4	Bedingungen selbstbestimmterer, kritischer Sozialer Arbeit	389
5.5	Ausblick	424

Anatomie des Ausschlusses

Theorie und Praxis einer Kritischen Sozialen Arbeit

Zimmermann, I.; Rüter, J.; Wiebel, B.; Pilenko, A.;

Bettinger, F.

2013, X, 431 S. 6 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-658-00771-3